

Quaißer, Stefan

Von: Brandt, Peter
Gesendet: Montag, 28. August 2017 10:18
An: Quaißer, Stefan
Betreff: WG: Verkaufsoffene Sonntage / Antrag Stadtmarketing Köln e.V.

Wichtigkeit: Hoch

Mit freundlichen Grüßen
Peter Brandt
321/1 – Gewerbeabteilung
Tel: R 26447
Fax: R 26480

Von: 32-Gewerbeangelegenheiten
Gesendet: Montag, 28. August 2017 10:14
An: Brandt, Peter
Betreff: WG: Verkaufsoffene Sonntage / Antrag Stadtmarketing Köln e.V.
Wichtigkeit: Hoch

Von: Katholikenausschuss [<mailto:koeln@katholikenausschuss.de>]
Gesendet: Montag, 28. August 2017 10:14
An: 32-Gewerbeangelegenheiten
Betreff: AW: Verkaufsoffene Sonntage / Antrag Stadtmarketing Köln e.V.
Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrter Herr Brandt,

wieder einmal erbitten Sie innerhalb von fünf Tagen (inklusive Wochenende, zudem in den Sommerferien) um Rückmeldung zu Ihrer Anfrage zu Genehmigungen zu sonntäglichen Ladenöffnungen. Ich bitte eindringlich in Zukunft solche kurzfristigen Anfragen zu vermeiden. Gerade wir als ehrenamtlich tätiger Vorstand im Katholikenausschuss treffen uns nicht täglich und ein Meinungsbildungsprozess über digitale Medien ist in so wichtigen Fragen abzulehnen.

Als Katholikenausschuss in der Stadt Köln, in der Vertretung der katholischen Kirche, lehnen wir die erbetenen zusätzlichen Sonntagsöffnungen ab.

Gründe: Laut einer Umfrage von infratest dimap sind 73% der Deutschen gegen eine Ladenöffnung am Sonntag. Der Sonn- und Feiertagsschutz hat also auch in einer säkularisierten Gesellschaft hohe Akzeptanz. Konsum und Kommerz sind somit bei fast Dreiviertel der Bevölkerung nachrangig gegenüber dem Bedürfnis nach einem gesetzlich festgelegten planbaren Tag in der Woche, der für Alle Erholung, Zerstreuung, Ruhe, Regeneration möglich macht. Wir halten es für einen Skandal, dass der ausdrückliche Wunsch der Bevölkerung nach Ruhe und Erholung derart missachtet wird. Die Argumentation, dass der Onlinehandel gerade sonntags boomt und die sonntäglich geöffneten Läden auch ein Stück von diesem Kuchen abhaben wollen, greift als Argument in keiner Weise. Immer öfter nutzen Konsumenten den Sonntag zur Information im geöffneten Ladengeschäft, notieren sich manchmal sogar noch Artikelnummer und bestellen Zuhause (die etwas preiswertere Ware) online. Der Handel weiß sehr genau, wirtschaftlich machen die sonntäglichen Ladenöffnungen keinen Sinn, dienen aber sehr wohl dem Ziel großer Handelskonzerne nach genereller Freigabe der Ladenöffnungen an sieben Tagen in der Woche.

Das darf nicht geschehen. Wir fordern den Rat der Stadt Köln auf, die sonntäglichen Öffnungen abzulehnen.

Freundliche Grüße
Hannelore Bartscherer

Katholikenausschuss in der Stadt Köln
Domkloster 3
50667 Köln
Telefon 0221/92584780
Fax 0221 92584771
Koeln@katholikenausschuss.de



Bitte prüfen Sie, ob diese Mail wirklich ausgedruckt werden muss. Save our planet!

Von: Gewerbeangelegenheiten@STADT-KOELN.DE [<mailto:Gewerbeangelegenheiten@STADT-KOELN.DE>]

Gesendet: Mittwoch, 23. August 2017 18:49

An: Koeln@DGB.de; britta.munkler@verdi.de; markus.sterzl@verdi.de; joerg.hamel@ehdv.de; elisabeth.slapio@koeln.ihk.de; Katholikenausschuss <koeln@katholikenausschuss.de>; vorstand@kirche-koeln.de; Plettenberg, Rudger von <rudger.vonplettenberg@katholisches.koeln.de>; stetefeld@hwk-koeln.de; daniel.kolle@verdi.de

Betreff: Verkaufsoffene Sonntage / Antrag Stadtmarketing Köln e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Stadtmarketing Köln e.V. hat mit Mail vom 19.07.2017 für den Kernbereich/Innenstadt zu den Terminen Sonntag, dem 08.10.2017 und Sonntag, dem 17.12.2017, den Antrag gestellt, anlässlich der ANUGA (parallel stattfindende Veranstaltungen Gourmetfestival und Streetfoodfestival) und den in der Kölner Innenstadt stattfindenden Weihnachtsmärkte jeweils einen verkaufsoffenen Sonntag zu genehmigen.

Die erforderlichen Sachgründe sind den angefügten Anlagen zu entnehmen.

Die von Stadtmarketing Köln e.V. gelieferten Besucherberechnungen sind nachvollziehbar dargestellt und rechtfertigen nach hiesiger Auffassung die Genehmigung der für den 08.10.2017 beantragten Sonntagsöffnung anlässlich der ANUGA. Die ANUGA ist eine der besucherstärksten Messen in Köln mit durchschnittlich 160000 Besuchern. Die eingelieferten Zahlen sind realistisch, nachvollziehbar und belegen dass durch die angeführten Veranstaltungen (ANUGA, Gourmetfest und Streetfoodfestival) im Verhältnis mehr Besucher zu den Veranstaltungen als Besucher der Verkaufsstellenöffnungen zu erwarten sind. Eigenes Zahlenmaterial liegt mir nicht vor, an der Qualität der eingelieferten Zahlen hege ich allerdings keinerlei Zweifel.

Hier beabsichtige ich dem Rat vorzuschlagen, die Genehmigung der Sonntagsöffnung am 08.10.2017 zu genehmigen.

Hinsichtlich der zu den Kölner Weihnachtsmärkten angegebenen Besucherzahlen, sind diese sicherlich nachvollziehbar. Nach hiesiger Einschätzung werden die Kölner Weihnachtsmärkte im gesamten Zeitraum sogar von mehr Besuchern (Quelle <http://www.rundschau-online.de/region/koeln/koelner-weihnachtsmaerkte-sechs-millionen-besucher-aus-aller-welt-25142210>) aufgesucht.

Gemäß § 6 Abs. 4 Ladenöffnungsgesetzes habe ich Sie vor der Freigabe der verkaufsoffenen Sonntage zu beteiligen.

Ich stelle Ihnen daher anheim, zu den Anträgen Stellung zu nehmen. Selbstverständlich halte ich mich an meine Ihnen in der Vergangenheit gegebene Zusage, den Fachausschüssen, den Bezirksvertretungen und dem Rat der Stadt Köln Ihre Stellungnahmen, sowie die der anderen anzuhörenden Institutionen zur Kenntnis zu geben, um diesen eine eigene Meinungsbildung zu ermöglichen. Sämtlichen Gremien werden alle Informationen vorliegen, um eine sach- und rechtmäßige Entscheidung zu treffen.

Wegen der Eilbedürftigkeit zur Fertigung der Verwaltungsvorlage an den Rat der Stadt Köln, kann ich Ihnen leider für Ihre Äußerung lediglich bis zum 28.08.2017 einräumen und hoffe dahingehend auf Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Peter Brandt

Stadt Köln - Die Oberbürgermeisterin
Amt für öffentliche Ordnung
Gewerbeabteilung (321/1)
Willy-Brandt-Platz 3
50679 Köln

Telefon: 0221/221-26447
Telefax: 0221/221-26480
E-Mail: gewerbeangelegenheiten@stadt-koeln.de
Internet: www.stadt-koeln.de

Für die Bundestagswahl am Sonntag, 24. September 2017, sucht die Stadt Köln noch Wahlhelferinnen und Wahlhelfer ab 18 Jahren. Helfen Sie mit! Auch gemeinsam mit Ihren Freunden, was zusätzlich honoriert wird. Infos unter der Telefonnummer 0221 / 221-21950, per E-Mail an wahlhelfer@stadt-koeln.de und auf www.stadt.koeln.

Monatlich aktuelle Informationen Ihrer Stadtverwaltung in unserem Newsletter! [Newsletter](#)
[Anmeldung](#)
